1 | Mus. | 8°
4844

Einzeichnung von Ersatz usw. ist verboten!

SLUB
Wir führen Wissen.

Kammergesänge

für eine Singstimme,
Oboe, Horn und Streichquartett

von

Hans Koessler

Heft I

1. Bergstimme (H. Heine)
2. Nur einmal möcht' ich dir noch sagen _ (Jul. Sturm)
3. Ich hab' zur letzten guten Nacht _ (Fr. Dingelstedt)
4. Der schwere Abend (Nic. Lenau)
5. So wandr' ich in die weite Welt (W. Osterwald)
6. Bettlerliebe (Th. Storm)

Partitur ..... M. 2_ n.
Instrumental-Stimmen ..... M. 3_ n.
Ausgabe mit Klavier ..... M. 3_ n.

Nachdruck verboten
laut dem russischen Autorengesetz
vom 20 März 1911

Aufführungsrecht vorbehalten
Verlag und Eigentum für alle Länder
inn

Перепечатка воспрещается
(российскій законъ объ авторскомъ
правѣ отъ 20 марта 1911 г.)

N. Simrock G.m.b.H.
Berlin Leipzig
London W.
Alfred Lengnick & Co
14, Berners Street
Paris
Max Eschig
13, Rue Laffitte

Sole Agents for the United States of America
T. B. HARMS COMPANY, NEW YORK

Copyright 1912 by N. Simrock G.m.b.H. Berlin
Copyright for the British Empire by Schott & Co. London

Lith. Anst. v. C.G. Roder G.m.b.H. Leipzig

Maria Barbara Schumann

Kammergesänge

für eine Singstimme,
Oboe, Horn und Streichquartett

von

Hans Koessler

DRESDNER MUSIKSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
R. 1
Y 417

Heft 1.

1. Bergstimme (H. Heine)
2. Nur einmal möcht' ich dir noch sagen _ (Jul. Sturm)
3. Ich hab' zur letzten guten Nacht _ (Fr. Dingelstedt)
4. Der schwere Abend (Nic. Lenau)
5. So wandr' ich in die weite Welt (W. Osterwald)
6. Bettlerliebe (Th. Storm)

Partitur ..... M. 2_ n.
Instrumental-Stimmen ..... M. 3_ n.
Ausgabe mit Klavier ..... M. 3_ n.

Nachdruck verboten
laut dem russischen Autorengesetz
vom 20. März 1911

Aufführungsrecht vorbehalten
Verlag und Eigentum für alle Länder

Перепечатка воспрещается
(россійскій законъ объ авторскомъ
правѣ отъ 20. марта 1911 г.).

N. Simrock G.m.b.H.
Berlin Leipzig
London W.
Alfred Lengnick & Co
14, Berners Street.
Paris
Max Eschig,
13, Rue Laffitte.

Sole Agents for the United States of America:
T. B. HARMS COMPANY, NEW YORK.

Copyright 1912 by N. Simrock G.m.b.H. Berlin.
Copyright for the British Empire by Schott & Co. London.

Lith. Anst. v. C.G. Röder, G.m.b.H. Leipzig

Maria Pabell
Chemnitz.

Sächsische
Landesbibliothek
- 6 - 683
Dresden

DRESDENER HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER

VORWORT

Unsere heutige Zeitrichtung ist entschieden eine demokratische. Das läßt sich sowohl in der sozialen Politik, wie in der Kultur- und Kunstentwicklung beobachten. Unsere Konzertsäle werden immer zahl- und umfangsreicher; die Orchester vermehren und verstärken sich, und Schichten des Volkes strömen zu ernster Musik, die sie bisher scheu gemieden. Den Kultur- und Menschenfreund muß diese Demokratisierung der Kunst hoch befriedigen und erfreuen; dem tieferblickenden Kunstfreund mag allerdings die bange Sorge beschleichen, daß die edleren und feineren Qualitäten der Kunst allmählich durch derbere, aufregendere Demagogenkünste verdrängt werden können. Damit mag es wohl auch zusammenhängen, daß ein namhafter Teil des Publikums, das bisher Opernvorstellungen und Orchesterkonzerte bevorzugte, in der **Kammermusik** eine notwendige Ergänzung seines intimeren Musikempfindens aufsucht. Der Zustrom zu dieser edlen Kunstgattung bewirkt aber wieder, daß oft so große Räume aufgesucht werden müssen, in denen kurz vorher die üppigen Orchesterklänge das Ohr berauschten. Da ist es nun wohl erklärlich, daß dem verwöhnten Ohre die zarten Klänge eines Streichquartetts allzu dünn und dürftig erscheinen müssen. Aber nach und nach gewöhnt und befreundet sich das willige Ohr an die durchgeistigten Töne der seelenvollen Streichinstrumente, um bald wieder befremdet zu werden, wenn die nüchternen Töne des Klaviers zur Begleitung eines Sängers herangezogen werden. Die **heimischen** Quartettvereinigungen müssen eben die Erfahrungen machen, daß ihr Stammpublikum den Genuß von drei Kammermusikwerken zu anstrengend und zu monoton

findet. Die unleugbaren Vorzüge der modernen Orchestermusik, die raffinierte Differenzierung des Klanges, haben dem Zuhörer die Fähigkeit benommen, drei größere Kompositionen von gleichem Klangcharakter unverdrossen sich hinzugeben, und darum versucht man, das Programm durch Heranziehung eines Vokalisten mannigfaltiger und zugänglicher zu gestalten. Dieser Zweck mag auch erreicht werden, aber den Feinfühligen wird doch der Mangel an Stileinheit stören, denn zum drittenmale muß er denselben Eingewöhnungsprozeß durchmachen, wenn die Streicher nach dem Gesange mit Klavier mit der Schlußnummer einsetzen.

Diese Erfahrung, die ich gewiß mit vielen anderen teile, bestimmte mich, vor mehreren Jahren, **„Kammergesänge"** d. h. Lieder für eine Singstimme zu schreiben, bei denen das Streichquartett nicht ausgeschaltet, sondern durch Oboe und Horn ergänzt und bereichert wird, ohne aus dem Stile der Kammermusik zu fallen. Bestimmt, den Rahmen eines viersätzigen Kammermusikwerkes auszufüllen und dasselbe zu ersetzen, dürfte diese Kunstgattung dem modernen Drange nach Farbe und Klangmischung entgegenkommen und darum die Notwendigkeit sich ergeben, fünf Lieder suitenartig in **eine** Nummer zu vereinigen, wenn man es nicht vorziehen will, die sechs Lieder abwechselnd einem Sänger **und** einer Sängerin anzuvertrauen. ⟨Für den logischen, tonartlichen Zusammenhang ist Sorge getragen.⟩

Oboe und Horn habe ich durchweg nicht nur in dieser Auswahl, sondern auch in den noch ungedruckten Liedern aus **Zweckmäßigkeitsgründen** beibehalten, so verführerisch es anlocken mußte, auch andere Kombinationen aufzusuchen. Das bleibe anderen vorbehalten. Welches Schicksal aber auch diesen Gesängen beschieden sein möge: die Anregung wird nicht fruchtlos bleiben, denn der Gedanke liegt in der Luft und das Bedürfnis in der Zeit.

HANS KOESSLER.

Aufführungsrecht vorbehalten.

1.

Bergstimme.

(H. Heine.)

Langsam und ernst.

Hans Koeßler.

Kammergesänge.

Oboe.

Horn in F.

Singstimme.

Ein Rei-ter durch das

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Violoncell.

con Sord.

Berg-tal zieht in trau - rig stil-lem Trab: „Ach zieh ich jetzt wohl in Liebchens Arm,

Copyright 1912 by N. Simrock, G. m.b.H. Berlin.

A

p p pp pp

(fast gesprochen) (echoartig

più p pp gesungen)

o-der zieh' ich in's dunkle Grab?" Die Bergstimm' Antwort gab: „Ins dunkle

p p pp pp

p pp

mf espr. (Echo) mp

mf pp mp pp

Grab!" Und

mf mp mp

mf pp pp mp pp

pp

B

wei - - ter rei - tet der Rei - - ters - mann und

seuf - - zet schwer da - zu. „So

C

più f più f più f

zieh' ich denn hin in's Grab so früh, wohl - an, im Grab ist

più f più f più f

(fast gesprochen) (echoartig gesungen)

più p pp

Ruh!" Die Stimme sprach da - zu: „Im Grab ist Ruh!"

D

Dem Rei - - - ters -

mann ei-ne Trä - - ne rollt von der Wan - - ge

kum - - - mer - voll: „Und ist

nur im Gra - - be die Ruh'___ für mich, so ist mir im Gra-be

F

pp mf

pp mf

(gesprochen) (gesungen)

più p pp

wohl." Die Stimm' er-wiedert hohl: „Im Gra-be wohl!"

pp mf

pp mf

pp mf

pp

mp p

pp mp pp p pp ppp

mp p

pp mp pp p pp ppp

pp mp pp p pp ppp

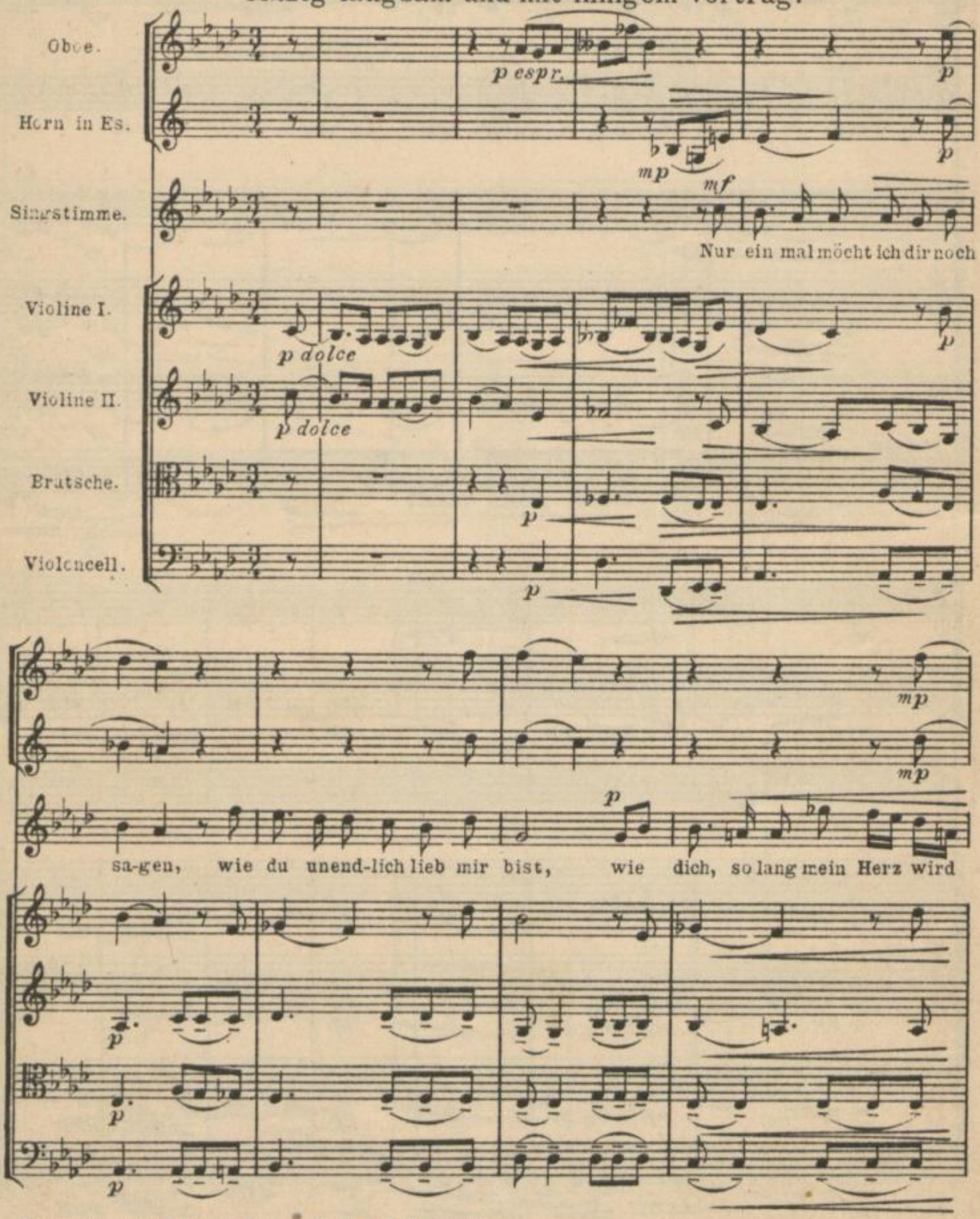
2.

Nur einmal möcht ich dir noch sagen...

(Jul. Sturm.)

Hans Koeßler.

Mäßig langsam und mit innigem Vortrag.



Copyright 1912 by N. Simrock, G.m.b.H. Berlin.

schla - gen, auch mei-ne See - le nie ver-gißt.

A

Kein Wört - lein solltest du er-wie - dern, nur freund-lich mir ins Au-ge

mf pp

mf pp

pp

p

sehn, ja mit ge - senk - ten Au-gen - li - dern nur stumm und

mf più p pp

mf più p pp

mf più p pp

f espr. più p

mf mf

schwei - gend vor mir stehn. Ich

f più p

f mf

f mf

f mf esp r.

B

più p

a - ber leg - te mei-ne Hän - de dir be - tendauf das schö - ne

più p

più p

più p

mf f

Haupt, da - mit dir Gott den Frie - den

C

p *p* *mf*

mp

sen - de, den mei - ner See - le du ge - raubt,

p *p* *p* *p* *più p* *più p* *più p* *più p* *mf espr.* *mf* *mf* *mf*

f *mf* *mf* *p dolce* *p dolce* *pp* *pp*

den Frie-den!

f *f* *f* *f* *p* *p* *p* *p* *più p* *più p* *più p* *pp* *pp* *pp*

3.

Ich hab' zur letzten guten Nacht...

(Fr. Dingelstedt.)

Hans Koeßler.

Langsam und sehr ausdruckvoll.

Oboe.

Horn in Es.

Singstimme.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Violoncell.

p dolce

pp

pp dolce

p

Ich hab' zur letzten gu-ten Nacht dein lie-bes Bild ge-küßt, da

Copyright 1912 by N. Simrock, G.m.b.H., Berlin.

A

war mir, als hät-te der Mund gelacht, das Au - ge mich freundlich begrüßt. Die

Zü - ge lebten im war - men Glanz, durchhaucht vom at-men-den

B

Wehn du warst es selbst, du warst es ganz, als sei ein

Wun - der, ein Wun - der geschehn. Da hab' ich zur

C

letz - ten gu-ten Stund noch ein-mal dein Bild ge-küßt; mir ist, als hättest

du gelacht, als ob ich wei-nen müßt, als ob ich weinen müßt.

D

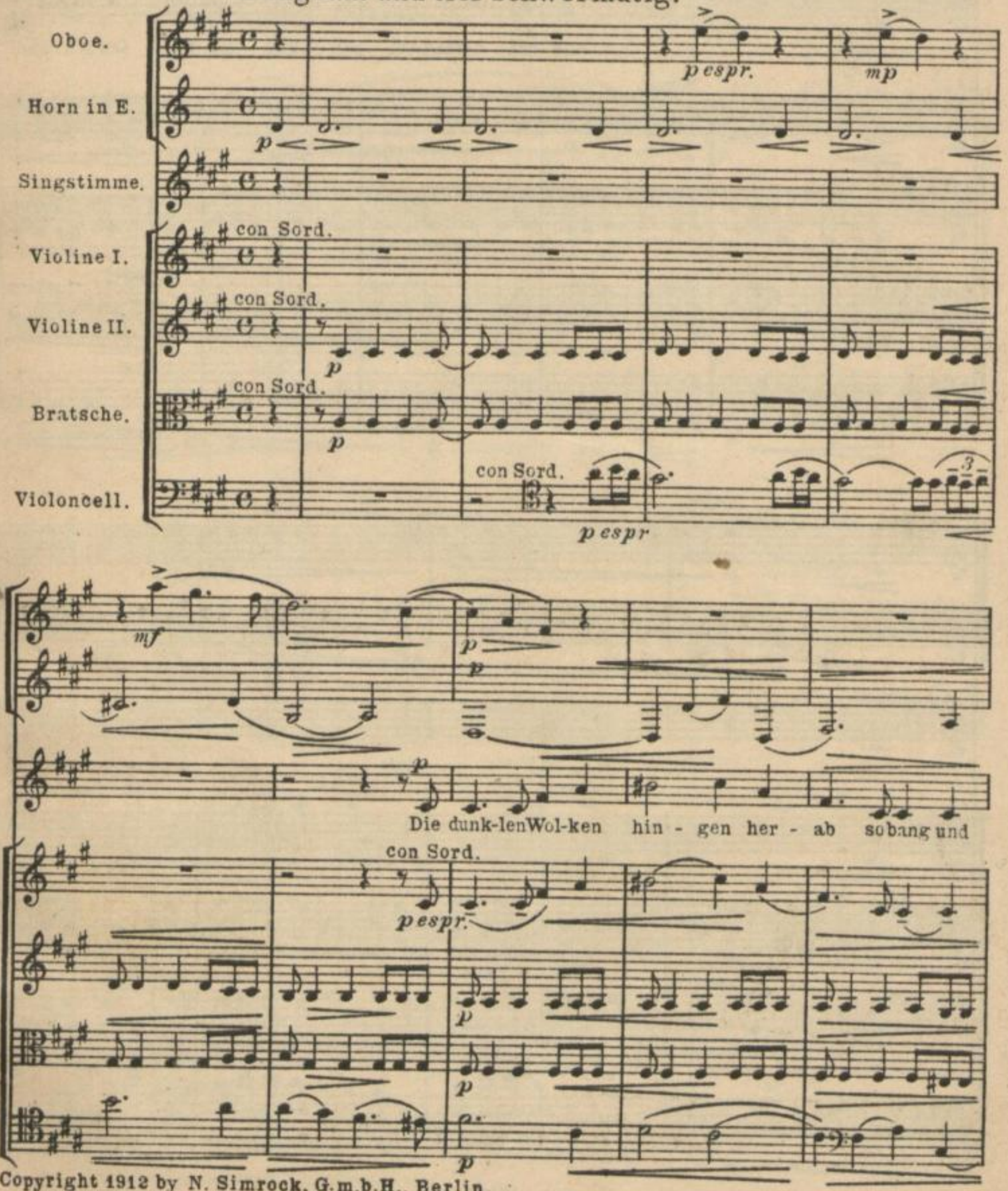
4.

Der schwere Abend.

(Nic. Lenau.)

Hans Koeßler.

Langsam und tief schwermütig.



Copyright 1912 by N. Simrock, G.m.b.H., Berlin.

A

p *mp* *mf*

p espr. *mf*

p

schwer; wir bei - de trau-rig gin - gen im Gar - ten hin und

p *mf*

p *mf*

p *espr.* *mf*

espr.

p *mf* *f*

p *mf* *f*

her.

mp espr. *mf* *f*

p *mp* *mf* *f*

p *mp* *mf* *f*

p *mp dolce* *mf* *f*

B

So heiß und stumm und

trü - be, so stern - los war die Nacht, so

C

piu f mp

più f pp

più f p

ganz wie uns' - re Lie - be zu Träu - men nur ge -

più f pp

più f pp

più f pp

pp mf f p

macht. Und als ich muß - te

f p

f p

f p

schei - den und gu - teNachtdir bot, wünscht ich bekümmert bei - den im

D

Her - zenuns den Tod, wünscht ich bekümmert bei - den im Her - zenuns den

E

p espr. mf f

p dolce mp f

più p

p f

Tod, im Her-zen uns den

3

p espr. f

p f

p f

mp più p ppp

mp più p ppp

p

Tod, den Tod.

mp p pp

mp p pp

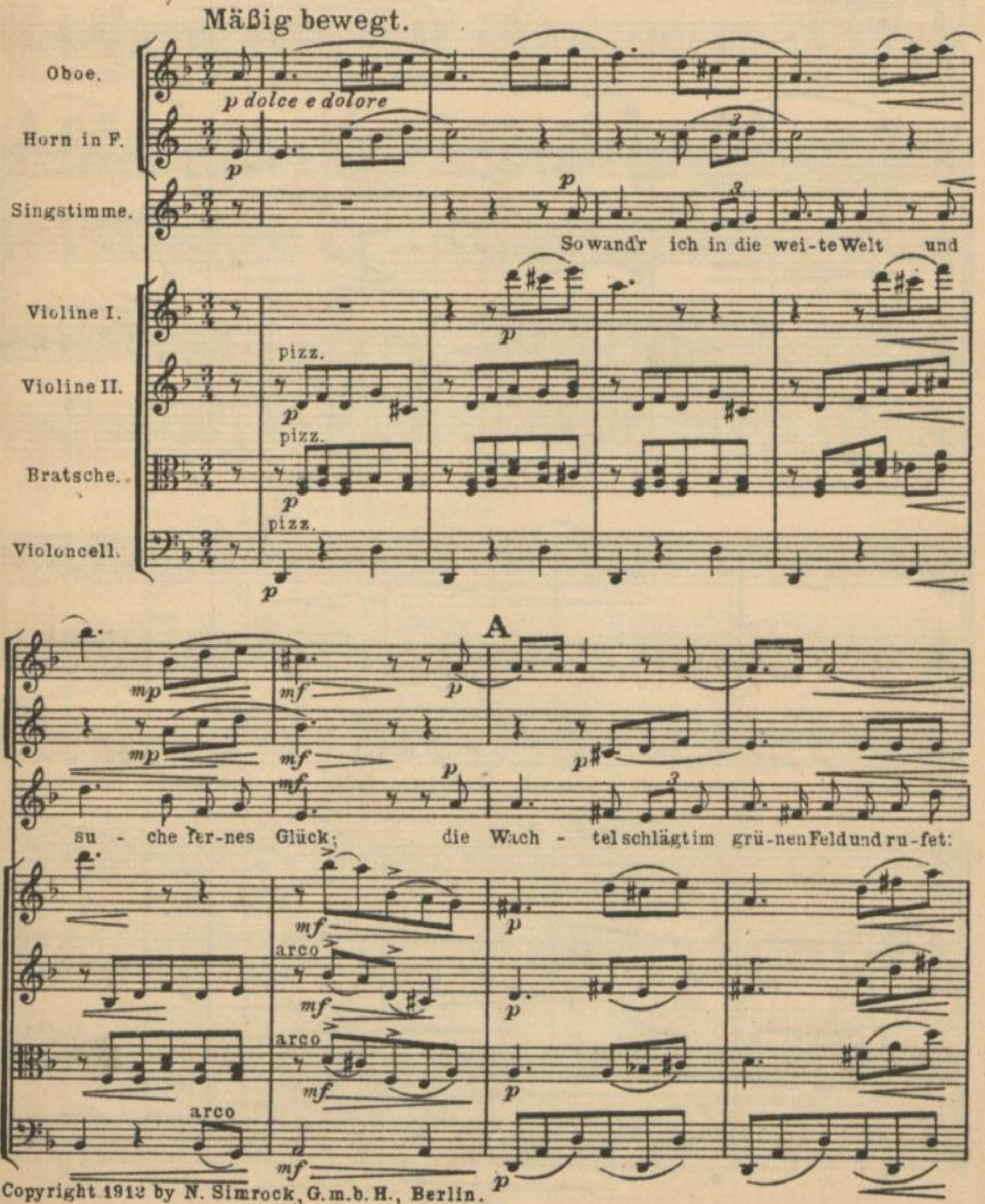
mp p pp

5.

So wand'r ich in die weite Welt.

(W. Osterwald.)

Hans Koeßler.



Copyright 1913 by N. Simrock, G.m.b.H., Berlin.

B

Blick zurück! Blick zurück! Ich ü - ber -

pizz. pizz. pizz.

C

schau - e noch einmal, was ich da hin-ten laß! Leb wohl, leb wohl du

arco arco

trau-tes Tal; das Au - - ge wird mir naß.

D Etwas bewegter.

Rings sproßt das Feld, rings grünt die Flur, es wächst und wogt die

Saat. Herz blei - be ru - - - - - hig, hof - - fe

nur: Auch dei - - ne Stunde naht. Es

E

ff

ff

grün tauch dir, was du gesät, und reift zum vol-len Glück. Wer

ff

ff

ff

trau - rig in die Frem- de geht, kehrt froh zu - rück, wer

F

trau - rig in die Frem-de geht, kehrt froh ___ zu - rück,

kehrt froh zu - rück, zu - rück.

6.

Bettlerliebe.

(Th. Storm.)

Hans Koeßler.

Mäßig bewegt, doch warm im Vortrag.

Oboe.

Horn in F.

Singstimme.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Violoncell.

p dolce

dolce

laß mich doch von fer-ne stehn und hängen stumm an dei-nem Blick; du

Copyright 1912 by N. Simrock, G. m. b. H. Berlin.

A

bist so jung, du bist so schön, aus dei-nen Au-gen lacht das Glück.

Und ich so arm, so mü-de schon; ich

ha - be nichts was dich ge - winnt. O wär ich doch ein

Kö - nigssohn und du ein arm ver - lor-nes Kind!

C

mp più p più p

p

O laß mich nur von fer-ne stehn und

mp p più p

mp p più p

mp p più p

hän-gen stumm an dei-nem Blick; du bist so jung, du

p mf

p mf

p mf

D

bist so schön, aus dei - nen Au-gen lacht das Glück. O

laß mich nur von fer - ne stehn.

1 Mus. 8° 4844

13195 Stich und Druck von C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

F

1 St. m. Justr. 1850 - R

SLUB
Wir führen Wissen.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

SLUB DRESDEN
3 3021804